

„Informieren und Diskutieren“ – WIR reden nicht nur von mehr Bürgerbeteiligung und -nähe, sondern praktizieren sie bereits aktiv!

In der FWG Ismaning ist es gute Sitte und Tradition, mit den Bürgerinnen und Bürgern in den Dialog zu treten und sie regelmäßig über die politischen Entwicklungen in der Gemeinde zu informieren und - falls Bedarf besteht - darüber gemeinsam zu diskutieren. Deshalb hat die FWG interessierte Ismaningerinnen und Ismaninger am 18.02.2014 wieder einmal zum „Informieren und Diskutieren“ in das Hotel-Gasthof Soller am Bahnhof eingeladen. Ortsvorsitzender Rudi Essigkrug freute sich sehr über die große Akzeptanz der Veranstaltung in der Bevölkerung, denn es sind rund 50 Personen der Einladung gefolgt, so viele wie schon lange nicht mehr.

Essigkrug gab zu Beginn einen kurzen Rückblick über die letzten Veranstaltungen der FWG – Vortrag „Gefahren im Internet“, Jahreshauptversammlung mit Ehrung langjähriger Mitglieder, Jazz- und Swing Weißwurstfrühschoppen, und weitere, um nur die wichtigsten davon zu nennen. Alle Veranstaltungen waren sehr erfolgreich und gut besucht. Die nächste große Veranstaltung ist das Starkbierfest am 08. März, für das es nur mehr Restkarten gibt.

Als nächstes gab Bürgermeister Michael Sedlmair, der am 30. April definitiv seinen letzten Arbeitstag als Bürgermeister haben wird, eine Bilanz über sein 24-jähriges „Wirken“ ab. Die Bilanz kann sich mehr als sehen lassen! Ismaning hat sich in dieser Zeit zu einer sehr attraktiven, wenn nicht sogar zu der attraktivsten Gemeinde im ganzen Landkreis entwickelt. Dieser Erfolg ist in erster Linie ihm, aber auch den Gemeinderätinnen und Gemeinderäten der FWG zuzuschreiben. Nachfolgend ein kurzer Auszug von Projekten, die Sedlmair in den letzten 24 Jahren auf den Weg gebracht hat:

- Bau der Grundschule Camerloherstraße mit Sozialzentrum
- Bau von Kindergärten an der Reisinger- und an der Dorfstraße (Eisweiher)
- Schaffung des Sportparks an der Grünfleckstraße
- Neubau der Osterfeldhalle und des Hallenbades
- Errichtung des Kulturzentrums Seidl-Mühle
- Schaffung einer zentralen Tiefgarage Ortsmitte
- Bau der Seniorenwohnanlage an der Aschheimer Straße
- Renovierung des gemeindlichen Wohnbestandes und Bau von über 200 weiteren gemeindeeigenen Wohnungen
- Renovierung und Erweiterung des Schlosses
- Übernahme des Stromnetzes und Gründung eigener Gesellschaften für Strom- und Gasversorgung
- Einführung und Bau der Geothermie
- Kauf des Goldachhofs
- Kauf der Isarau zwischen Ismaning und der A 9
- u.v.m.

Sedlmair übergibt seinem Nachfolger also einen sehr gut bestellten Hof. Die Anwesenden dankten es ihm mit einem großen Applaus.

Dann war Bürgermeisterkandidat Günter Glasner an der Reihe. Er nutzte die Zeit, den Zuhörern sein Wahlprogramm etwas detaillierter und tiefergehender zu erläutern, da er bei der Podiumsdiskussion der Bürgermeisterkandidaten leider aus Zeitgründen nicht bei allen Themen so tief ins Detail gehen konnte wie er es sich gewünscht hatte. Glasner stellte dabei u.a. auch seine Pläne für die Ortsentwicklung vor.

Auf Ismaning kommen in den nächsten Jahren einige Aufgaben zu:

- Ausbau der Ganztagesbetreuung in den Schulen, damit verbunden ist entsprechender Raumbedarf in den Schulen und Bereitstellung zusätzlicher Kapazitäten bei der Essensbereitung (bereits heute ca. 1.300 Essen täglich)
- Turnhalle an der Dr.-Schmitt-Straße – Neubau oder Sanierung
- Raumbedarf der Gemeindeverwaltung
- Schaffung von weiteren Wohnungen
- Erhalt bzw. Verbesserung des Ortsbildes

Für dies alles hat Glasner ein langfristiges Konzept:

1. Auf dem Gelände der ehemaligen Post könnte man nach Beendigung des Mietvertrages eine neue Grundschulturnhalle und auch eine entsprechend große Schulküche für die Verpflegung erbauen.
2. Dadurch wäre die bisherige Turnhalle frei und könnte so umgebaut werden, dass dringend benötigte Räume für die Grundschule geschaffen werden könnten.
3. Wenn die Schulküche umgezogen ist, kann dann das im gemeindlichen Besitz befindliche Baumannanwesen in der Hauptstraße neu geplant und bedarfsgerechte Räume für die Kinderbetreuung und Wohnungen anstatt der jetzigen Halle geschaffen werden.
4. In diese Wohnungen könnten dann die Mieter des Gemeindeblocks an der Schloßstraße 3 ziehen. Dieses Gebäude ist dann durch ein zum Ensemble passendes Bürogebäude mit Tiefgarage für die Gemeindeverwaltung zu ersetzen. Damit wären auch die Parkplatzprobleme bei der Gemeindeverwaltung gelöst.

Glasner erläuterte im Anschluss daran noch seine Sicht in Bezug auf die weiteren aktuellen Themen wie Verkehr, Gymnasium und Sporthallenkonzept (siehe hierzu unseren vorhergehenden Bericht „Informationen aus 1. Hand“.

In der anschließenden lebhaften Diskussion wurden dann einzelne Themen weiter vertieft.

Zum Schluss nutzte dann noch der von Beginn an anwesende Freie Wähler-Landratskandidat Otto Bußjäger die Gelegenheit, ein Grußwort an die Gäste zu richten und kurz seine Person und sein Wahlprogramm vorzustellen.



Ortsvorsitzender Essigkrug bei seinem Bericht



Bürgermeister Michael Sedlmair kann nach 24-jähriger Amtszeit eine äußerst positive Bilanz vorlegen!



Günter Glasner hat sich viel vorgenommen, falls er zum Bürgermeister gewählt wird!



Auch FW-Landratskandidat Otto Bußjäger hat ein umfangreiches Wahlprogramm zu bieten!

Markus Hagn
Pressereferent